

Montag, 27. September 1982, 20 Uhr, Brucknerhaus, Großer Saal

Bermuda-Dreieck

Tomitas Sound Performance mit Ron Hays

Musikprogramm: Isao Tomita

Visualisierung: Ron Hays

Wir danken der MOBIL OIL AUSTRIA AG für ihr Interesse und ihre Unterstützung dieses Projekts



Isao Tomita, Foto: Hideki Fujii

Montag, 27. September 1982 Brucknerhaus, Großer Saal, 20 Uhr

BERMUDA-DREIECK

Tomitas Sound Performance mit Ron Hays

Dieses Projekt von Ars Electronica 82 vereint zwei Pioniere aus dem Bereich der Elektronik erstmals zu einer gemeinsamen künstlerischen Arbeit: Isao Tomita, Elektronikstar und einer der bedeutendsten Interpreten, der für die Wiedergabe klassischer Werke der E-Musik den Synthesizer verwendet, und den Amerikaner Ron Hays, Elektronik-Pionier im Bereich der Musikvisualisierung und bedeutender Multimedia-Künstler der Gegenwart.

Mit dem "Krieg der Sterne" ist der Weltraum für beide zur künstlerischen Herausforderung geworden. Für Tomita durch seine elektronische Interpretation des Star-War-Themas von John Williams bei einer gigantischen Elektronik-Performance in Budokan (Japan) und für Ron Hays, der mit seinen Star-Wars-Konzerten Zuschauerzahlen erzielte, die in die Hunderttausende gingen.

In den Weltraum führen Isao Tomita und Ron Hays die Zuhörer und Zuseher im Großen Saal des Brucknerhauses. Der Zuhörer wird durch das von Tomita entwickelte fünfkanalige Pyramid-System von der Musik umgeben. Das Werk beginnt mit einer Hommage auf Anton Bruckner, die Musik Bruckners, die den weiten Raum symbolisiert.

Isao Tomita über die Impressionen, die sich für ihn mit diesem Musikereignis verbinden:

"Ein Sturm wütet über dem Ozean bei Bermuda — der Gegend des rätselhaften Verschwindens vieler Schiffe und Flugzeuge, über dem furchtbaren Teufelsdreieck. In der Gischt des Sturmes nähert sich ein Ding vom Himmel her, geleitet von einem unheimlichen Signal aus der Tiefe des Meeres. Es ist ein Fahrzeug aus dem All — ein Ufo. Die Phantasie beschwört eine riesige Pyramide herauf, auf dem Meeresgrund von einem hochentwickelten uralten Volk gebaut. Diese Leute haben Kontakt mit dem All und leiten das Ufo zur Pyramide.

Die Geschichte entwickelt sich in den Stimmungen der Musik: freundliche Begegnung, Erforschung des Himmels und der Erde, Informationsaustausch — und schließlich die Bekanntgabe des Weges zur Erreichung einer super-dimensionierten Welt. Wir verbleiben mit süßer Musik zurück, während das Ufo ins All entschwebt — und in all dies werden wir durch unsere Phantasie gezogen und erleben es in ihr, angeregt durch die Musik und Ron Hays' Videokunst.

Vielleicht ist dies ein neues Konzept: Science-fiction im Klang. Können wir dadurch das realistische Alltagsleben, unsere Zeit und physische Beschränktheit überwinden und die Vorstellungskraft, unsere Phantasie erreichen? Es geht, und somit können wir in den grenzenlosen Raum gelangen, den Über-Intellekt berühren, jedes Ding oder Lebewesen sein und — voller Kraft — uns ins Universum fallen lassen."

Isao Tomita und das Plasma Symphonie Orchester:

Dirigent: Isao Tomita

Stellvertretender Dirigent: Roland MC-8/MC-4

Konzertmeister: Moog III

Erste Violine: Moog III/Moog System 55

Zweite Violine: Roland System 100 m

Viola: Synclavier II

Piccolo und Flöte: Moog III/Synclavier II

Oboe und Englischhorn: Prophet 5/Synclavier II

Klarinette und Baßklarinette: Prophet 5

Fagott: Moog III/Yamaha CS 80
Horn: Synclavier II/Moog III/Emulator (Mute-Roland GE-810)
Trompete: Synclavier II/Prophet 5 (Mute-Roland GE-810)
Posaune: Moog III (Mute-Roland GE-810)
Tuba: Moog III
Schlagwerk: Linn LM-1/Drum Computer/Roland Rhythm Composer TR-808
Pauken: Emulator
Harfe: Yamaha CS-80/Roland Jupiter-4
Gitarre: Synclavier II
Klavier: Yamaha Automatic Piano/Synclavier II
Celesta: Prophet 5/Synclavier II
Pfeifer: Moog III
Chor: Mellotron/Roland Vocoder Pulse VP-330/Yamaha CS-80

Musikprogramm

Anton Bruckner: 4. Symphonie, 3. Satz
Isao Tomita: The Arrival of Ufo and the Mysterious Electric Waves
Sergej Prokofjew: Romeo und Julia, Suite Nr. 2: Montagues und Capulets
Ian Sibelius: Valse Triste
Sergej Prokofjew: Skythische Suite: Die Anrufung von Veles und Ala
Isao Tomita: Bridge
Maurice Ravel: Ma Mère L'Oye, Suite: Les Entretiens de la Belle et de la Bête
Maurice Ravel: Ma Mère L'Oye, Suite: Laideronette, Imperatrice des Pagodes
Isao Tomita: Dororo
Sergej Prokofjew: Violinkonzert Nr. 1, Andantino
Sergej Prokofjew: Symphonie Nr. 6, Allegro Moderato
Modest Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung, Samuel Goldberg und Schmuyle
Johann Sebastian Bach: 3-stimmige Inventionen, Nr. 2 in C-Dur
Gustav Holst: Die Planeten: Mars
Isao Tomita: Bridge
Gustav Holst: Die Planeten, Merkur
Sergej Prokofjew: Symphonie Nr. 6, Allegro moderato
Gustav Holst: Die Planeten, Jupiter
Isao Tomita: Bridge
Sergej Prokofjew: Skythische Suite: Die Anrufung von Veles und Ala
Ian Sibelius: Valse Triste
Vocoder
Igor Strawinsky: Feuervogel-Suite
Anton Bruckner: 4. Symphonie, 3. Satz



Isao Tomita und das Plasma Symphonie Orchester. Foto: Hideki Fujii

Werke für den Synthesizer, arrangiert oder komponiert und ausgeführt von Isao Tomita

Komponist — Titel der Komposition

Debussy — "Tanz der Schneeflocken" aus "Children's Corner" Nr. 4

Debussy — Träumerei

Debussy — "Garten im Regen" aus "Estampes" Nr. 3

Debussy — "Claire de Lune" aus der Suite "Bergamasque" Nr. 3

Debussy — Arabeske Nr. 1

Debussy — "Die versunkene Kathedrale" aus "Preludes, Book 1" Nr. 10

Debussy — Passepied aus der Suite "Bergamasque" Nr. 4

Debussy — "Das Mädchen mit dem blonden Haar" aus "Preludes, Book I" Nr. 8

Debussy — "Golliwog's Cakewalk" aus "Children's Corner" Nr. 6

Debussy — "Fußstapfen im Schnee" aus "Preludes, Book 1" Nr. 6

Mussorgsky — "Bilder einer Ausstellung" — Promenade — Gnomus — Promenade — Das alte Schloß — Promenade — Tuileries — Bydlo — Promenade — Ballett der Küken in ihren Eierschalen — Samuel Goldenberg und Schmuyle — Der Marktplatz in Limoges — Katakomben — Cum Mortuis in Lingua Mortua — Die Hütte der Baba-Yaga — Das Große Tor von Kiew

Strawinsky — Suite "Der Feuervogel" — Einleitung — Tanz des Feuervogels — Variation Der Feuervogel — Reigen der Prinzessinnen — Höllentanz des Zauberers Kaschtschei — Wiegenlied — Finale

Debussy — Vorspiel zu "Nachmittag eines Fauns"

Mussorgsky — Eine Nacht auf dem kahlen Berge

Holst — Suite "The Planets" — I. Mars, II. Venus, III. Merkur, IV. Jupiter, V. Saturn, VI. Uranus, VII. Neptun

R. Strauss — Wagner — Space Fantasy

Honegger — Pacific 231

Ives — Unanswered Question

John Williams — Star Wars Thema

Rodrigo — Aranjuez

Grieg — Solveigs Lied

Dinicu-Heifetz — Hora Staccato

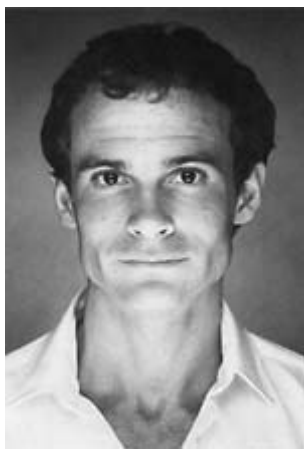
J. S. Bach — The Sea Named Solaris

Prokofjew — "Die Montagues und Capulets" aus "Romeo und Julia" Suite Nr. 2

Sibelius — Valse Triste

Prokofjew — Skythische Suite: "Die Anbetung von Veles und Ala"
John Williams — Close Encounters of the Third Kind
Prokofjew — Allegro marcato aus der 5. Symphonie
Tomita — Dororo
Prokofjew — Andante aus dem Violinkonzert Nr. 1 in D-Dur
Prokofjew — Allegro moderato aus der 6. Symphonie
Prokofjew — Moderato/Allegro moderato aus dem Violinkonzert Nr. 1 in D-Dur
Ravel — "Daphnis und Chloe" Suite Nr. 2 — Lever du Jour — Pantomime — Danse generale
Ravel — Pavane für ein totes Mädchen
Ravel — Bolero
Ravel — "Ma Mère L'Oye" Suite — Pavane für Dornröschen — Der kleine Däumling —
Laideronette, Kaiserin der Pagoden — Die Schöne und das Untier — Der Feengarten

Ron Hays



Ron Hays

Nachdem Walt Disneys künstlerische Revolution "Fantasia" auf der Leinwand erschienen war, konnte die Kunst der Musikvisualisierung mit der Entwicklung ihrer eigenen Technologie nicht Schritt halten. Ron Hays, international anerkannter Multimedia-Künstler, Emmy-Award-Preisträger, ist eine der seltenen Ausnahmen — seine zauberhaften, magischen Visionen haben das Publikum in aller Welt in ihren Bann geschlagen.

Ron Hays verbindet Video-, Film- und Multimediatechniken auf eine einmalige Weise und hat damit Tausende bei seinen "Star Wars Concerts", den ersten Multimedia-Konzerten, begeistert. Von ihm ist die erste Laserplatte mit elektronischer Musikvisualisierung "Odyssey", sie wird bereits in über 14.000 Fachgeschäften in der ganzen Welt vertrieben und stellt so einen weiteren, auch finanziellen Erfolg für Ron Hays dar, wie er bereits mit seiner Arbeit für Spezialeffekte bei Filmen wie "Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band", "Demon Seed", "Can't Stop the Music" und "Grease", um nur einige zu nennen, gegeben war.

Als Unternehmer hat Ron Hays den leidigen Kampf vieler Künstler gegen das "Am-Hungertuch-Nagen" gewonnen. Er konnte seine künstlerischen Fähigkeiten mit einem wachen kommerziellen Gespür verbinden, und so wurde seine Produktionsgesellschaft zum Beispiel für alle Künstler, die auf dem schmalen Grat der Unterhaltungstechnik arbeiten. Durch die Kombination all dieser Gaben gelingt es Ron Hays, uns in eine neuartige Welt von elektronischer und Computeranimation, von Musik, Laser und Multimedia-Spezialeffekten zu entführen, in der sich uns seine Musikvisionen erschließen.

Unter Verwendung von Computern, Lasern, Video- und Filmtechniken setzt Ron Hays Musik in Bilder um. Die Rockefeller und die Ford Foundation, der National Endowment for the Arts (Amerikanischer Kunstfonds), das Massachusetts Institute of Technology (M.I.T.) und die Unterhaltungsindustrie haben seine Arbeit zur Musikvisualisierung unterstützt.

Ron Hays ist der Schöpfer der ersten vollkommenen Multimediakonzerte, Musikvisualisierungen, bei denen Lichter und Laser, Breitwand-Video und Filmprojektionen von "Musikbildern", Diaüberblendungen, Feuerwerke, pyrotechnische und andere Bühneneffekte kombiniert werden. Für seine Video-Effekte wurde ihm der Emmy Award verliehen. Ron Hays ist der erste Multimedia-Künstler, dessen Werk international auf kommerzieller Basis vertrieben wird. Er schloß sein Studium der Fächer Radio, Film und Fernsehen an der Northwestern University mit dem Grad eines Bachelor of Science ab und produzierte dann mehr als 100 Fernsehprogramme für WCAU-TV der CBS in Philadelphia und erhielt dabei 1968 den Preis der Rundfunkmedien und den Preis für das "Programm des Jahres".

Sein erstes Werk visuell umgesetzter Musik, Ravels "Daphnis und Chloe", eine Auftragsarbeit für RCA, brachte ihm 1970 den ersten Preis beim 3. internationalen Kurzfilmfestival. Daraufhin erhielt er ein Stipendium vom National Endowment for the Arts in Gemeinschaft mit WGBH-TV, Boston und der Rockefeller Foundation.

Der Auftrag zu Ron Hays erstem größeren Werk "Präludium und Liebestod" aus Wagners "Tristan und Isolde" kam von Leonard Bernstein, es wurde in ganz Amerika ausgestrahlt, als L. Bernstein gerade in Harvard eine Vorlesungsreihe, the Norton Lecture Series, hielt. Inzwischen wurde es in vielen anderen Ländern ausgestrahlt und hat Ron Hays internationale Anerkennung gebracht. Nach weiteren zweieinhalb Jahren wurde Ron Hays ein zweites Rockefeller Stipendium zugesprochen, zum Studium der Anwendungen von Musik und Bild in Multimedia-Gegebenheiten am Center for Advanced Visual Studies des M.I.T. Mit diesem Stipendium sollte er Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Multimedia-Technologie und neuer Formate für Video- und Filmprojektion betreiben.

Nach seiner Übersiedlung nach Hollywood vor fünf Jahren, begann Ron Hays mit Fernseh- und Filmproduzenten zusammenzuarbeiten. Er schuf die Musikbildfolgen für "Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band", für "Demon Seed" und für "Can't Stop the Music". Für das Programm "Krofft Superstar Hour" erhielt er den Emmy Award, für die Fernsehreihe "Logan's Run" schuf er die Spezialeffekte.

An die 150.000 Zuschauer besuchten seine Star Wars Concerts in den USA und auch in Montreal, Kanada. Die "Odyssey" ist auf Videokassette und auf Videoplatte in 14.000 Fachgeschäften in der ganzen Welt erhältlich. Im Flandrau Planetarium in Tucson, Arizona, wurde sechs Monate lang seine erste Kuppelshow "Synesphere — eine Odyssee in Musikbildern", gezeigt. Ron Hays hat auch Werbestreifen (Promotionsstreifen) für bekannte Künstler und Gruppen wie Donna Summer, Manhattan Transfer und kürzlich für Earth, Wind and Fire produziert.



Ron Hays: "Imagery Projected on 70 Foot Video Screen", Los Angeles Philharmonic, 1980